



Anlass	Grundsteinlegung für den Ersatzneubau der Sporthalle des Gymnasiums Interlaken
Datum	Dienstag, 22. August 2023 / 11.00 – 13.00 Uhr
Ort	Gymnasium Interlaken
Referent	Regierungsrat Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor des Kantons Bern

Gschätzti Froue u Manne

Es freut mich, Sie im Namen des Kantons Bern im Allgemeinen und der Bau- und Verkehrsdirektion im Speziellen zu den heutigen Feierlichkeiten im Gymer Interlaken begrüßen zu dürfen. Ich bin ein Glückspilz: In diesem Sommer darf ich im Namen des Kantons schon zum dritten Mal ein Bauprojekt «draussen im Terrain» abfeiern. Erst durfte ich beim Gymnasium Thun einen alten Pavillon einreissen und so den Baustart einleiten. Vor sechs Wochen führte ich für das neue Polizeizentrum Bern den Spatenstich durch. Nun darf ich mit der Grundsteinlegung für die Dreifachsporthalle hier in Interlaken schon wieder einem bedeutenden Ereignis beiwohnen.

Zunächst ein paar Worte zu diesem Projekt. Auf den ersten Blick ist es – im Quervergleich zu all unseren Hochbauprojekten – weder besonders gross noch besonders innovativ. Das muss es auch nicht. Es muss seinen Zweck erfüllen. Und gerade aus diesem bestimmten Grund macht es mir besondere Freude: Wir bauen die Dreifachsporthalle einerseits für die Gymnastinnen und Gymnasten aus Interlaken – was unserem Auftrag als Kanton entspricht – und andererseits für die hiesigen Sportvereine. Der Kanton Bern und die Gemeinde Interlaken haben die Köpfe zusammengesteckt und festgestellt, dass es für beide Seiten einen Bedarf nach Sporthallen gibt. Mit der Dreifachsporthalle kann dieser Bedarf, können die unterschiedlichen Bedürfnisse gemeinsam gedeckt werden. Kanton und Gemeinde teilen sich bedarfsgerecht die Kosten. Das ist effizient, das ist sinnvoll, das ist gelebte Synergie!

Doch warum machen wir heute eine symbolische Grundsteinlegung? Ich sage dazu: warum nicht? Tage wie heute lassen uns für einen kurzen Moment innehalten und uns der Bedeutung unseres Tuns bewusst werden: Warum bauen wir? Für wen bauen wir? Welche Bedürfnisse müssen wir erfüllen, und wie machen wir das besonders kosten- und ressourceneffizient? Wie können wir also möglichst nachhaltig bauen?

Das gilt natürlich nicht nur für die Dreifachsporthalle hier in Interlaken. Wir haben aktuell neben Interlaken noch fünf weitere Gymer-Projekte in unterschiedlichen Planungsstadien: In der Stadt Bern im Neufeld und im Kirchenfeld, in Münchenbuchsee der Gymer Hofwil, dazu Projekte in Burgdorf und Thun.

Und diese Gymer-Projekte sind wiederum nur ein Teil unserer vielen Hochbauprojekte. Dazu kommen noch Neubauten für die Universität, für Fachhochschulen, aber auch für die Sicherheitsdirektion, zum Beispiel das vorhin erwähnte neue Polizeizentrum in Niederwangen oder das in Witzwil geplante neue Gefängnis. Und dann natürlich auch noch eine Vielzahl von Sanierungs- und Instandhaltungsprojekten. Insgesamt umfasst unser Projektportfolio alleine im Hochbau 350 Projekte. Zwischen 2022 und 2031 investieren wir rund 3,5 Milliarden Franken, damit der Gesellschaft für die Zukunft geeignete, nachhaltige Gebäude und Grundstücke zur Verfügung stehen.

Zurück zur Dreifachsporthalle, die hier hinter mir bis zum Ende des kommenden Jahres errichtet wird. Mit der Grundsteinlegung legen wir heute eine Schatulle in den Boden – das ist diese grosse Kiste dort. Viele Personen, die bei diesem Projekt in irgendeiner Form involviert sind, werden diese Schatulle nach

und nach mit verschiedenen Gegenständen füllen, die für das Bauwerk von Bedeutung sind – zum Beispiel aus Sicht der Planung, der Finanzierung, der künftigen Nutzung oder unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit oder der Sicherheit während der Bauzeit. Gleichzeitig mit der Schatulle füllen wir so das Bauwerk, die Dreifachsporthalle, mit Bedeutung.

Nun bin ich gespannt, welche Gegenstände wir nachher für unsere Nachkommen in die Schatulle legen, und wünsche den Baumannschaften und dem Projektteam anschliessend eine möglichst unfall- und sorgenfreie Bauzeit.

Franz, du hast das Wort. *Übergabe an Franz Christ.*